

(§§ 9, 23, 25 der Verordnung.)

Nummer.	<p style="text-align: center;">1518.</p> <p style="text-align: center;">Verliehenes Bergbaurecht.</p>	Anmerkungen.
1.	<p style="text-align: center;">Unerschofft Glück, Hundgrube und Erbstollen in Freiberg, Lützenborf und Conradsdorf.</p> <p>Das Grubenfeld enthält 200 Maßeinheiten. Das Bergbaurecht erstreckt sich auf alle etwa im Grubenfeld liegenden metallischen Mineralien mit Ausnahme von Gold.</p> <p>Hierzu gehören:</p> <p>a) das Stück Nr. 95 des Sturzbuchs für Freiberg und das auf dieser Parzelle errichtete Betriebsgebäude Nr. 208 des Brandfäceners für diesen Ort,</p> <p>b) die Stücke Nr. 101, 118, 126 des Sturzbuchs für Lützenborf.</p>	<p>Bergbaurecht theilweise aufgegeben s. Nr. 2.</p> <p>Abgetrennt s. Nr. 3.</p> <p>Neue Zugehörungen s. Nr. 4.</p>
2. ad Nr. 1.	20. December 1888. In Bezug auf 20 Maßeinheiten ist das Bergbaurecht aufgegeben worden, s. Mittheilung des Kgl. Bergamts vom x.	
3. ad Nr. 1. u. 2.	2. Mai 1880. Abgetrennt das Bergbaurecht in Betreff der unter Nr. 2 gedachten 20 Maßeinheiten, welches von dem Obersteiger Christian Majas in Freiberg im Zwangsversteigerungsvorfahre erstanden worden ist, s. Protokolle vom x.	Eingetragen auf Fol. 1806 dieses Grund- und Hypothekensuchs.
4. ad Nr. 1.	14. August 1880. Zu dem Berggebäude gehören ferner das Baurecht an der Parzelle Nr. 314 des Sturzbuchs für Freiberg (Fol. 890 dieses Grund- und Hypothekensuchs) und die auf derselben errichteten Wohngebäude Nr. 560, 561 des Brandfäceners für diesen Ort, s. x.	